

Anmeldung

Die Teilnahme an der 3. Nürnberger Integrationskonferenz ist kostenlos!

Bitte melden Sie sich bis zum **10. April 2013** online an unter:
www.integration.nuernberg.de

Alternativ können Sie uns Ihren ausgefüllten Anmeldebogen (siehe unten) auch per E-Mail, Fax oder postalisch zusenden an:

Stadt Nürnberg, Amt für Kultur und Freizeit
Gewerbemuseumsplatz 1, 90403 Nürnberg
Tel.: 0911 / 231 33-25, Fax: 0911 / 231 81-66
E-Mail: kuf@stadt.nuernberg.de

Ihre Anmeldung ist bestätigt, sollten Sie von uns bis spätestens eine Woche vor der Konferenz nichts Gegenteiliges hören.

Hiermit melde ich mich für die dritte Nürnberger Integrationskonferenz am **Samstag, 20. April 2013, verbindlich an:** (bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Institution

Name, Vorname

Straße, Nr., Postleitzahl, Ort

E-Mail

Telefon

Ich nehme an folgendem Workshop teil:
(für Wunsch und Alternative jeweils nur ein Kreuzchen)

- | Wunsch | Alternative | |
|--------------------------|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 1. Einstimmig – mehrstimmig. Welche Sprache(n) sprechen wir? |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 2. Aufwachsen in zwei Sprachen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 3. Sprachdschungel Großstadt - Jugendliche und ihre Sprache |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 4. Deutsch im Fachunterricht |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 5. Die Kinderbuch-Debatte oder Wie sage ich es richtig? |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 6. Beruflich anerkannt? Ein Jahr Anerkennungsgesetz |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 7. Perspektivenwechsel - über den Nachbarzaun schauen! |

Ich bin damit einverstanden, dass mein Name und meine Adresse für die anderen Teilnehmer/innen in Form einer Teilnehmer/innenliste zur Verfügung gestellt werden.

Ich bin damit einverstanden, dass zum Zweck der Berichterstattung und zur Tagungsdokumentation fotografiert wird.

Impressum

Veranstalterin und Herausgeberin: Stadt Nürnberg

Weitere Informationen: Sandra Bröring, Amt für Kultur und Freizeit /
Koordination Integrationsprogramm, Tel.: 09 11 / 2 31- 46 74,
sandra.broering@stadt.nuernberg.de, www.integration.nuernberg.de

Gestaltung: Herbert Kulzer, Stadtgrafik Nürnberg

Titelfotos: Karl-Friedrich Hohl (oben), Yvonne Michailuk (unten)

Druck: WfB Nürnberg gGmbH, Dorfäckerstraße 37, 90427 Nürnberg
März 2013 /1.500

Die Konferenz wird durch das Programm „Lernen vor Ort“
mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung
und aus dem Europäischen Sozialfonds gefördert.



Veranstaltungsort:
Künstlerhaus
Königstraße 93
90402 Nürnberg
kunstkulturquartier.de/kuenstlerhaus

Direkt gegenüber dem Hauptbahnhof Nürnberg.

Barrierefreie Zugänge zum Künstlerhaus, über die Sie direkt zu einem Fahrstuhl gelangen,
der Sie in die oberen Geschosse des Künstlerhauses bringt, finden Sie am Haupteingang
zur Königstraße sowie am Verwaltungseingang zur Frauentormauer.



einstimmig – mehrstimmig

Sprache und Verständigung in einer vielfältigen Gesellschaft

3. Nürnberger Integrationskonferenz



Samstag, 20. April 2013
Künstlerhaus

www.integration.nuernberg.de

Vielfalt schätzen. Teilhabe stärken. Zukunft gestalten.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Interkulturelle Öffnung, Diversity, Willkommenskultur – diese und weitere Begriffe sind mittlerweile weit verbreitet, in Politik und Medien, auf Konferenzen ebenso wie bei Nachbarschaftsfesten. Gleichzeitig kommt es im Alltag immer wieder vor, dass zugewanderte Menschen, obwohl sie die deutsche Staatsbürgerschaft (erworben) haben, aufgrund ihres Akzentes nicht als Deutsche anerkannt werden. Vielfach machen hier geborene und aufgewachsene Deutsche aus Zuwandererfamilien aufgrund ihres Aussehens oder ihres Namens die Erfahrung, auf die familiäre Zuwanderungsgeschichte reduziert zu werden und mit Problemen oder Defiziten in Verbindung gebracht zu werden. Beispiele, die nicht von einer gelebten Anerkennungskultur oder der oft beschworenen Wertschätzung von Vielfalt zeugen. Dabei schwingen häufig unterschiedliche abstrakte Vorstellungen davon mit, was und damit auch wer „deutsch“ ist und „dazu“ (wozu?) gehört.

Braucht man tatsächlich einen deutschen Pass, ein akzentfreies Deutsch oder den Namen einer alteingesessenen Familie, um Teil der Nürnberger Gesellschaft zu sein? In einer Stadt wie unserer, deren Leitziel gerechte Teilhabe und gleiche Verwirklichungschancen für alle ihre Bürgerinnen und Bürger ist und die die Vielfalt ihrer Bevölkerung als Reichtum begreift, bleibt dies eine rhetorische Frage. Was also bedeutet „deutsch sein“ heute? Wer prägt das Bild vom „deutsch sein“ in unserer vielfältigen Gesellschaft? Welche Stimmen sprechen und werden in diesem Land gehört? Wer schreibt Geschichte und Geschichten und gibt so diesem Land sein Gesicht? Und weiter: Was drücken wir mit Sprache aus, welche Selbst- und Fremdzuschreibungen klingen mit, wie kommunizieren wir und welche Erfahrungen machen wir dabei? Kurz: Welche Sprache(n) sprechen wir?

Bei unserer 3. Integrationskonferenz wollen wir diese Fragen mit Ihnen erörtern. Es freut mich sehr, dass wir mit der preisgekrönten Schriftstellerin Jagoda Marinić sowie den beiden Nürnberger/-innen Dr. Elżbieta Szczebak und Cooper Thompson ausgewiesene Expertinnen und Experten mit praktischer Erfahrung gewinnen konnten.

Wie jedes Jahr soll die Konferenz eine Plattform für Erfahrungs- und Informationsaustausch bieten und Akteure aus verschiedenen Handlungsfeldern und Gremien sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger mit und ohne Migrationshintergrund zusammenführen. Über das Schwerpunktthema hinaus werden auch heuer wieder weitere Aspekte der Interkulturellen Öffnung und damit einhergehende Chancen und Herausforderungen auf lokaler Ebene behandelt.

Ich lade Sie herzlich zur Teilnahme an der 3. Nürnberger Integrationskonferenz ein und wünsche uns allen anregende und vor allem mehrstimmige Diskussionen!



Dr. Ulrich Maly
Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg

Programm

9.00 Uhr Ankommen bei Morgenkaffee und Brezen

9.30 Uhr **Begrüßung**

Was ist deutsch in Deutschland?

Jagoda Marinić, Schriftstellerin

Marinić, deren Eltern aus Kroatien zugewandert sind, ist eine preisgekrönte deutsche Schriftstellerin. Sie schreibt u.a. für die "Frankfurter Rundschau", leitet Schreibworkshops für Kinder und Jugendliche und ist seit 2012 zudem Leiterin des Interkulturellen Zentrums in Gründung in Heidelberg.

Im Gespräch

Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly, die Vorsitzende des Integrationsrates Diana Liberova und die Schriftstellerin Jagoda Marinić

11.00 Uhr Pause

11.30 Uhr **Deutsch verbindet: eine Polin und ein Amerikaner in Nürnberg und ihre Erfahrungen mit Sprache(n)**

Dr. Elżbieta Szczebak und Cooper Thompson

„In unserem Gespräch stellen wir Fragen und sprechen von konkreten Erfahrungen, die wir hier in diesem Land mit Sprache(n) gemacht haben. Sehr wichtig für die Integrationspolitik und den Diskurs darüber ist, dass Menschen mit Migrationshintergrund selbst zu Wort kommen. Deshalb ist unser Ziel, Impulse zu geben, die uns allen helfen, über die eigenen Erfahrungen mit Sprache(n) nachzudenken und miteinander ins Gespräch zu kommen.“

Dr. Elżbieta Szczebak, Literaturwissenschaftlerin und Mitautorin von „Einwanderungsgesellschaft als Fakt und Chance. Perspektiven und Bausteine für die politische Bildung.“ (2006)

Cooper Thompson, Diversity- und Antidiskriminierungsberater sowie Autor eines Buches über Zweispracherwerb „Losing My Voice and Finding Another“ (2012)

12.30 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr **Parallele Themenworkshops**

15.15 Uhr **Impressionen aus den Workshops – Schlusswort**

16.00 Uhr Ende der Konferenz

Tagesmoderation: Mitglieder der Koordinierungsgruppe Integration der Stadt Nürnberg
Ganztägig „Basar der Möglichkeiten: Integrationsarbeit in Nürnberg“

Parallele Themenworkshops

1. Einstimmig – mehrstimmig. Welche Sprache(n) sprechen wir?

In Form eines „Weltcafés“ werden die Gedanken und Fragen der vormittäglichen Inputs in Kleingruppen gemeinsam diskutiert und weitergeführt.

2. Aufwachsen in zwei Sprachen

Die deutsch-türkische Krabbelgruppe Sterne-Yıldızlar trägt ihr Programm bereits im Namen. Wie gestaltet sich der zweisprachige Alltag und mit welchen Büchern und Medien kann man Bilingualität bis ins Grundschulalter unterstützen?

3. Sprachdschungel Großstadt - Jugendliche und ihre Sprache

Wie verarbeiten Jugendliche ihre Lebenswelt und welche Rolle spielen dabei ihre Musik und ihre Sprache? Anhand konkreter Beispiele werden diese Fragen gemeinsam diskutiert. Geplant ist, dass sich auch Jugendliche in diesen Workshop einbringen.

4. Deutsch im Fachunterricht

Der Bildungserfolg von Schüler/-innen hängt sehr stark von ihren (bildungs-)sprachlichen Fähigkeiten ab. Wie kann die (Fach-)Sprache am besten in einzelnen Fächern vermittelt werden? Welche Methoden ermöglichen eine gezielte Sprachförderung im Unterricht?

5. Die Kinderbuch-Debatte oder Wie sage ich es richtig?

Welche Redewendungen benutzen wir, ohne darüber zu reflektieren, oder welche Vorurteile und Stereotypen haben wir, ohne uns deren bewusst zu sein? Ziel des Workshops ist die Sensibilisierung für die Rolle der Sprache und deren Wirkung.

6. Beruflich anerkannt? Ein Jahr Anerkennungsgesetz – Zwischenbilanz und Ausblick

Nach einem Überblick der Zentralen Servicestelle zur Anerkennung ausländischer Qualifikationen in der Metropolregion Nürnberg (ZAQ) im Rahmen des IQ-Netzwerks Bayern (MigraNet) werden gemeinsam Erfahrungen und Handlungsbedarf erörtert.

7. Perspektivenwechsel – über den Nachbarzaun schauen!

Leben und leben lassen ist eine Herausforderung im ständigen Miteinander. Wo liegen Grenzen der Verständigung? Wie übe ich respektvoll Kritik? Wie erreiche ich, dass man meine Wünsche ernst nimmt? Dies erproben wir in einem interkulturellen Sprachspiel-Parcours.

Detaillierte Informationen zu den Workshops finden Sie auf www.integration.nuernberg.de